

## Karneval in der Deutschen Schule in Cleveland

Schon seit die Deutsche Schule in Cleveland besteht, es war im Januar 1960 als sie begonnen wurde, wird um die Faschingszeit das Liedchen "Lustig ist die Fasnacht, wenn mei Mutter Küchle backt, wenn sie aber keine backt, pfeif ich auf die Fasnacht", gesungen. Unsere donauschwäbischen Mütter und Großmütter haben auch schon daheim vor der Fastenzeit Faschingskrapfen gebacken. Manche tun es auch heute noch, aber es ist vielleicht einfacher, wenn man sie in der Bäckerei kauft!

Aber die Deutsche Sprachschule Cleveland hat das Glück, eine Schulleiterin aus der Kölner Gegend zu haben, die bestrebt war, uns mal zu zeigen, wie ein echter "K A R N E V A L" gefeiert werden soll, und so konnte sie ihre Begeisterung auf alle Lehrkräfte übertragen und sie ebenfalls begeistern, eine Benefizveranstaltung für die Schule vorzubereiten. Frau Haddenbrock ging ans Werk und bereitete für den 2. März 2014 den Karneval vor.

Um 12 Uhr mittags gab es ein Essen mit Weißwürstchen und Beilagen sowie gefüllter Faschingskrapfen als Nachtisch. Der Holzsaal war bunt geschmückt, kostümierte Kinder und Erwachsene waren erschienen, und um 2 Uhr konnten Jubel und Trubel beginnen. Als Gäste wirkte die DS Blaskapelle mit, die mit zackigen Weisen die Stimmung herstellte nach der Begrüßung von der Schulleiterin Frau Heike Haddenbrock. Die DS Kindergruppe trat auch für den Karneval kostümiert auf mit einigen Volkstänzen, und eine Kindergruppe mit herzigen Mädelen einer Chinesischen Sprachschule tanzte graziös einen Tanz. Ein bunt gekleidetes Prinzenpaar, die Prinzessin eine Lehrkraft, der Prinz ein Erwachsenen-Student und Vater von 4 unserer Schüler, begrüßte die Gäste mit "Helau" und "Alaaf".

Es folgte ein buntes Programm, das von Frau Haddenbrock mit viel Humor geleitet wurde, indem sich Kinder und Erwachsene abwechselten und mit viel Gesang, lustigen Witzen und allerlei Skits Lachkrämpfe erweckten. Frau Haddenbrock lies auf Kommando, 1: mit den Füßen trippeln, 2: auf die Tische klopfen, 3: in die Hände klatschen. Sogar im Kölner Dialekt wurde gesungen.

Zum Schluss bedankte sich Frau Haddenbrock bei den Anwesenden, den Mitwirkenden und bei den vielen freiwilligen Arbeitskräften, dass diese Benefizveranstaltung so gut gelungen war, denn es hatten alle einen Riesenspaß.

Karoline Lindenmaier (Hetzel)



Einige Kinderklassen beim Vortragen der "Tante aus Marokko"



Auch die Erwachsenenschüler trugen ein Karnevalslied vor



Einige Lehrkräfte schwangen das Tanzbein auf der Bühne



Prinzessin Gerdemie und Prinz Mark